

Deutsche Spendenkampagne
für das **Kinderdorf Haluaghat**
Am Fürstenweiher 8
69118 Heidelberg
email@haluaghat.org
<http://www.haluaghat.org>



Pressemitteilung

Feiern für Straßenkinder in Bangladesch

Heidelberg, 31. Januar 2010

Wenn es Nacht wird in Bangladeschs Hauptstadt Dhaka, gehen dort mehr als 200.000 Kinder nicht in ein warmes Bett. Oft barfuss und spärlich bekleidet streifen sie durch die Straßen der Stadt und suchen nach einem Unterschlupf zum Schlafen.

Das südasiatische Land gehört mit einem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf von etwa 525 US-Dollar (Stand 2009) zu den ärmsten Ländern der Erde. Schutzlos und ausgegrenzt wie kaum eine andere Gruppe der Bevölkerung sind die Straßenkinder, deren Zahl die Regierung von Bangladesch auf ca. 380.000 schätzt, wovon 55 % in der Hauptstadt Dhaka leben. Ungefähr jedes zweite dieser Kinder (49 %) ist jünger als zehn Jahre.

Städte in Bangladesch sind überfüllt mit dichten Slums, Elendsvierteln und Gehwegsbehausungen, ein jedes Zuhause für Tausende von Kindern. Wachsende Armut auf dem Land und die dadurch verursachte Abwanderung in die Städte führt auch weiterhin zu einem raschen Anstieg der Zahl der Menschen, die in urbanen Slums und auf der Straße leben. Ländliche Arbeitslosigkeit, fehlender Lebensraum, Flusserosion, Naturkatastrophen, Familienkonflikte und ein dysfunktionales Rechts- und Ordnungssystem veranlassen ländliche Familien dazu, ihre Heimat zu verlassen, in der Hoffnung auf bessere Perspektiven in urbanen Zentren. Dieser Trend trägt bei zum Verfall traditioneller Familien- und Gesellschaftsstrukturen und führt zu einer wachsenden Anzahl von Kindern, die Entbehrungen und Missbrauch in urbanen Gegenden ausgesetzt sind.

Eine Gruppe junger Menschen in Heidelberg ist überzeugt, dass Bildung entscheidend ist, um den Kreislauf der Armut zu zerbrechen. „Denn nur wenn sie lernen, die Welt zu verstehen und für sich selbst zu sorgen,“ so Rainer Ebert, einer der Projektleiter, „haben sie die Chance auf ein erfülltes und unabhängiges Leben.“ Die Gruppe, bestehend aus Studierenden, Promovierenden und Berufstätigen, will deshalb in Zusammenarbeit mit der in Dhaka ansässigen Organisation *Ekmattra* im Norden des Landes ein Kinderdorf für die Straßenkinder Bangladeschs errichten. Laut der Heidelberger Doktorandin Maqsuda Afroz, die jahrelang für *Ekmattra* in Bangladesch gearbeitet hat, soll das Kinderdorf Haluaghat einen sicheren Lebensraum bieten, in dem sich die Kinder auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten können. Die Kinder sollen dort Obdach finden, eine medizinische Grundversorgung sowie eine angemessene Schulbildung erhalten. Ausführliche Informationen zur Kampagne in Heidelberg stellt die Gruppe im Internet unter <http://www.haluaghat.org> zur Verfügung.

Im Rahmen der deutschen Spendenkampagne für das Kinderdorf Haluaghat sind Vorträge zur Straßenkinderproblematik in Dhaka, Benefizkonzerte, Filmvorführungen, Ausstellungen und ein Austauschprogramm mit Bangladesch geplant. Das erste Benefizkonzert findet unter dem Namen „*Bengali Blast*“ am 25. Februar 2010 im Billyblues im Ziegler (Bergheimer Str. 1b, Heidelberg) statt. Es spielen die Rock und Alternative Rock Bands *1, 2,... JETZT!* aus Heidelberg, *Eat That Frog* aus Stuttgart und *Die Kunstbanausen* aus Adelmansfelden. Einlass ist um 20.30 Uhr und Eintrittskarten sind an der Abendkasse für acht Euro erhältlich. Im Preis enthalten ist ein Begrüßungsschnaps. Der komplette Erlös aus dem Verkauf der Eintrittskarten kommt direkt dem Kinderdorf Haluaghat zugute. Darüberhinaus besteht während der Veranstaltung die Möglichkeit zum Spenden.

(465 Wörter)

Fotos zur freien Verwendung in Presseerzeugnissen: <http://www.flickr.com/photos/haluaghat/>

Pressekontakt:

Maqsuda Afroz (Englisch)

(0163) 3831327

maqsuda@haluaghat.org

Rainer Ebert (Deutsch, Englisch)

(0151) 20110292

rainer@haluaghat.org

Anhang:

Profile Rock und Alternative Rock Bands *1, 2,... JETZT!* aus Heidelberg, *Eat That Frog* aus Stuttgart und *Die Kunstbanausen* aus Adelmansfelden.

1, 2... JETZT!

Internet: <http://www.12jetzt.de/>
<http://myspace.com/12jetzt>

Gründungsjahr: 2004

Ort: Heidelberg, Baden-Württemberg

Bandmitglieder: Julian (Gitarre, Gesang)
Thomas (Schlagzeug, Gesang)



Wann und wie habt ihr angefangen gemeinsam zu musizieren?

Am 12.07.2004 in einem Jugendherbergszimmer in Heidelberg. Leider war der Rauchmelder keine Attrappe...

Was ist das Besondere / Eigene an eurer Musik?

Autistische Sprach-Arithmetik

Welche Liveclubs könnt ihr aus Musikersicht empfehlen? Warum?

Jeden! Live muss und ist in jedem Fall gut...

Wer ist euer prominentester Fan?

Deine Mudder! Nee, seine Mudder...

Welche Alben betrachtet ihr als legendär?

Unsere Kinderfoto-Alben. Legendär!

Welche Alben sehen nie das Innenleben eures CD-Players?

CD-Player? Wir hören Tapes und Vinyl...

Seid ihr ganz zufrieden mit eurem aktuellen Songmaterial? Arbeitet ihr neuem? Was wird anders?

Alles bleibt anders wie bisher. Denke im Herbst 2010 gibts mehr...

Wie würde der Titel eurer Bandbiografie lauten?

Ihr meint so in 30 Jahren? Hhmm... wie waere es mit: "Knoblauchkrötenkiller"

Mit welchen Bands würdet ihr euch am ehesten in eine Schublade stecken lassen?

Kommt auf die Größe der Schublade an: wenn's eng wird, wären die Pussycat Dolls (Alle!) doch ganz bequem...

Wo und mit wem würdet ihr am liebsten einmal auftreten?

In der Hugh Hefner Grotte - ohne Hugh - mit Kendra.

Was war bislang euer größter Erfolg?

Ich hab das Alphabet mal rückwärts in 7 Sekunden aufgesagt.

Wo und wann ging alles total schief?

Bundestagswahl 2009

Wann würdet ihr sagen "Wir haben es geschafft?"

...wenn das mit der Schublade klappt!

Die Kunstbanausen

Internet: <http://www.diekunstbanausen.net/>
<http://www.myspace.de/diekunstbanausen>

Gründungsjahr: 2008

Ort: Adelmansfelden, Baden-Württemberg

Bandmitglieder: Domi (Gesang, Gitarre)
Max (Schlagzeug & Backgroundgesang)
Simon (Bass, Backgroundgesang)



Es war im Herbst 2008 an einem langen Abend in einem kleinen, längst außer Betrieb gesetzten Wohnwagen irgendwo im Schwabenland. Wir saßen gemütlich beisammen und überlegten uns, unsere angebrochene "Mini-Karriere" als Musiker fortzusetzen. Als uns dann auffiel, dass wir mit unserer alten Truppe „Teenage Rebels“ schon über 50 unvergessliche Konzerte im ganzen süddeutschen Raum auf dem Buckel hatten, war uns klar: Das war's noch lange nicht! Daraufhin folgten einige intensive Proben und es entstanden eine Menge neue Lieder aus eigener Feder. Um den Stil unserer Musik zu beschreiben, muss man

mitten in den 70er Jahren in England oder in den USA graben, als damals eine nicht ganz unbekannte Welle namens Punk-Rock ihr Unwesen trieb. Diese Welle gepaart mit Nadelstichen aus Blues, Akustik und anderen Alternative-Rock-Geschichten ergibt unsere Welt der Musik, wie wir sie uns vorstellen und auch live ausdrücklich unter Beweis stellen. Unsere Texte setzten sich mit den verschiedensten Themen des Lebens auseinander. Sie handeln von Liebe, Politik, Party, engen Freundschaften, bis hin zur Frage über Leben und Tod.

In diesem Jahr wollen wir mit unserem Debüt-Album bepackt, welches voraussichtlich ende Februar erscheinen wird, alle Bühnen rocken, die sich uns in den Weg stellen! Wir haben uns einiges vorgenommen und eigentlich ist das Leben viel zu kurz dafür. Doch wir geben unser Bestes, egal ob „On Stage“ oder im Studio.

Eat That Frog

Internet: <http://www.eatthatfrog.de/>
<http://www.myspace.com/eatthatfrogofficial>

Gründungsjahr: 2008

Ort: Stuttgart, Baden-Württemberg

Bandmitglieder: Konstantin (Bass)
Johnny (Gesang, Gitarre)
Winnie (Gitarre)
Manu (Schlagzeug)



Es ist eine Bandgeschichte, wie sie im Buche steht:

August 2008, Gitarrist/Bassist Konstantin verlässt seine Heimat und zieht nach Stuttgart um eine neue Band zu gründen. Über das Internet lernt er die ersten Musiker kennen und man trifft sich zu verschiedenen Jamsessions. Bei einer dieser Jamsessions lernt er Johnny kennen, wobei damals Johnny noch als Schlagzeuger fungierte. Die beiden beschließen fortan gemeinsam eine Band zu gründen. Nun fehlten nur noch die restlichen Musiker. Es wurden viele verschiedene Musiker getestet, doch kein 2.

Gitarrist/Bassist schien in die Band zu passen. Als Johnny und Konstantin schon gerade dabei waren aufzugeben lernen sie durch einen unglaublichen Zufall Winnie kennen:

Frustriert von der erfolglosen Musikersuche verbringt Konstantin den 31. Oktober 2008 im Club Prag, Stuttgart. Leicht angetrunken unterhält er sich mit einem Unbekannten, der ihm auffällt, da er der Einzige im ganzen Club ist, der einen Anzug trägt. Der Unbekannte scheint sich von dem Rest der Szene zu unterscheiden. Konstantin fasst den Entschluss und spricht Winnie an, um ihn zu fragen ob er Musiker ist. Winnies Antwort lautet "ja" und die beiden setzen sich im Außenbereich des Clubs an einen Teich. Nach einigen Sätzen lehnt sich der alkoholisierte Winnie zurück und fällt in den eiskalten Teich. Konstantin hilft ihm heraus. Das ist die Geburtsstunde von "Eat that frog".

Die nachfolgenden Monate werden zu dritt mit Proben verbracht und es entstehen eine Vielzahl von Songs. Die Stücke tragen Namen wie "All i want" und "Hey Jacky". Sie handeln überwiegend von zwischenmenschlichen Beziehungen und Selbstfindung. z.B. wurde "Hey Jacky" für ein Mädchen geschrieben, welches Konstantin nicht verstehen kann. "...and the sky turns grey" handelt von Johnnys Ex-Freundin, die nach Berlin gezogen ist. „Musik ist die beste Arte und Weise um Vergangenes zu verarbeiten“ so die Band.

Ohne festen Schlagzeuger in der Band wurden 2 erste Demosongs aufgenommen. Bald darauf findet die Band endlich einen passenden Schlagzeuger und man konzentriert sich auf das Liveprogramm, das sehr vielseitig ist. Die Band scheut sich nicht davor mit neuen Klängen zu experimentieren und entwickelt ihren eigenen Stil.